



Medienmitteilung

19.01.2007

Corporate Design Bund breitflächig eingeführt

Die gesamte Bundesverwaltung tritt seit dem 1. Januar 2007 in ihrem neuen, einheitlichen Erscheinungsbild auf. Damit konnte in zweijähriger aufwändiger Arbeit der einstige Dschungel von mehr als 80 Logos und individuellen Auftritten gerodet und in ein eindeutiges, zeitgemässes Corporate Design verwandelt werden. Das Projekt hat total 7,5 Mio. Franken an externen Kosten verursacht; ein Grossteil der Arbeiten wurde jedoch mit internen Ressourcen vollbracht.

Der Bundesrat hatte Ende 2003 beschlossen, dem Wildwuchs an Logos und eigenständigen Auftritten der Departemente und Ämter Einhalt zu gebieten und allen Verwaltungseinheiten ein einheitliches Erscheinungsbild zu verpassen. Dieses sollte die Identität der Bundesverwaltung stärken, deren Transparenz verbessern, das Vertrauen in den Staat fördern sowie zur Glaubwürdigkeit und Sicherheit der öffentlichen Dienstleistungen des Bundes beitragen.

Nach eingehender Evaluation entschied der Bundesrat schliesslich, die Verknüpfung des Schweizer Wappens mit der viersprachigen Bezeichnung "Schweizerische Eidgenossenschaft, Confédération suisse, Confederazione Svizzera, Confederaziun svizra" zum neuen Logo der Bundesverwaltung werden zu lassen. Damit sollte nicht zuletzt eine verstärkte Identifizierung der Mitarbeitenden mit dem Bund erreicht werden. In der Bundeskanzlei wurde eine Fachstelle geschaffen, die den Auftrag erhielt, die Entwicklung und Umsetzung des neuen Corporate Designs bis Ende 2006 zu vollziehen.

Umfangreiche Anwendungen

Dank bester Zusammenarbeit mit rund 20 Spezialisten aus den Departementen und weiteren 300 Umsetzungsbeauftragten aus den verschiedenen Verwaltungseinheiten konnte die Einführung des einheitlichen Erscheinungsbildes fristgerecht verwirklicht werden. Geschäftskorrespondenz, Büromaterial (Visitenkarten, Kuverts), Stelleninsetrate, Publikationen, Internet, audiovisuelle Mittel, Ausstellungsmaterial, Gebäudebeschriftungen, Fahrzeuge, Berufskleider usw. zeigen sich heute im neuen CD Bund.

Einige Zahlen mögen den Umfang dieses Grossprojekts illustrieren: 37'000 Mitarbeitende der Bundesverwaltung erhielten auf ihren PC's einheitliche Vorlagen zur Erstellung der Geschäftskorrespondenz; aus gut 1000 verschiedenen Kuverts entstand ein vereinheitlichtes Angebot von noch knapp 30 Umschlagtypen; Hunderte von Internet-Seiten erhielten das neue Corporate Design und wurden gleichzeitig an die Gesetzesvorgaben in Sachen Behindertentauglichkeit angepasst; und an bisher knapp 500 Gebäuden wurden neue Beschriftungen angebracht.

Budgets nicht ausgeschöpft

Die Entwicklung und Einführung des CD Bund verursachen voraussichtlich externe Kosten von 7,5 Mio. Franken. Davon entfallen 4,5 Mio. auf den Bereich Informationstechnologie (Internet, Fachanwendungen, Formulare, Büroautomation) und 3 Mio. auf Gebäudebeschriftungen. Die beiden Budgetposten sind aber noch längst nicht ausgeschöpft. Im IT-Bereich können 2007 noch 1,3 Mio. Franken für Feinanpassungen und Weiterentwicklungen eingesetzt werden, während für noch ausstehende Gebäudebeschriftungen (Armee und Zoll) sowie für die Ausstattung der Schweizer Botschaften im Ausland weitere 2,6 Mio. zur Verfügung stehen.

Den Kosten für die Schaffung eines einheitlichen Erscheinungsbildes für die gesamte Bundesverwaltung steht ein erkleckliches dauerhaftes Sparpotenzial gegenüber: Experten schätzen, dass die Einführung des CD Bund jährlich wiederkehrende Einsparungen von 7 Mio. Franken ermöglicht – dies vor allem durch die erfolgten Standardisierungen im Informatikbereich sowie durch das Wegfallen der Entwicklung und Pflege individueller Erscheinungsbilder.

Die Verantwortung für die Pflege und Weiterentwicklung des Corporate Designs sowie für die Qualitätskontrolle der Umsetzungsarbeiten bleibt auch in Zukunft bei der Bundeskanzlei. Dabei kann sie auf die teilzeitliche Unterstützung von einem Mitarbeitenden pro Departement und Bundesamt zählen. Deren primäre Aufgabe wird sein, eine nachhaltige Wirkung des einheitlichen Erscheinungsbildes sicherzustellen.

Für Rückfragen: Norbert Löhner, Bundeskanzlei, Leiter "Fachstelle CD Bund"
Tel. 031 322 54 88
<mailto:norbert.loehrer@bk.admin.ch>

Bildmaterial: www.cdbund.admin.ch